



Das Freizeitteam der Freien Ganztagschule in Milda packt bei der Modernisierung des Haupthauses mit an. Zum zehnjährigen Schuljubiläum im Oktober sollen die Arbeiten beendet sein, kündigt Schulvereinsvorsitzende Marion Kühnemund (r.) an. (Foto: OTZ/Eger)

Gemeinsame Sache in Milda

Freien Ganztagschule kann beim Umbau auf viele Partner zählen

Von OTZ-Redakteurin
Annett Eger

Milda. In der Freien Ganztagschule in Milda geht die Modernisierung des Hauptgebäudes jetzt richtig los.

Bereits seit Ende Juni sind die Schüler der Klassen 7 und 10, die sonst in dem Haus, in dem auch der Speisesaal und das Sekretariat untergebracht sind, ausgezogen. „Seit dem wurden die Toiletten weggerissen und die Entrümpelung hat begonnen. Auch eine Drainage rund um das Gebäude wurde bereits verlegt“, berichtet Marion Kühnemund, Vorsitzende des Schulvereins.

Sie ist froh, dass viele mit anpacken. So unterstützen Eltern, Vereine und die Gemeinde das Projekt. Das Freizeitteam der Schule, bestehend aus Erziehern und technischen Kräften, sei ebenfalls emsig bei der Sache, sagt sie. Dankbar ist sie auch der Staatlichen Grundschule, die der Freien Ganztagschule während der Bauzeit einen Büroraum zur



Dieses Gebäude, in dem unter anderem der Speisesaal und das Sekretariat der Schule untergebracht sind, wird saniert.

Verfügung stellt. Mit Beginn der Sommerferien sollen die Bauarbeiten, deren Ablauf bis ins Detail koordiniert wurde, richtig losgehen. Vorgesehen ist, den Anbau des Hauses aufzustocken und das Gebäude mit neuen Fenstern und Türen zu versehen. Auch aktuelle Brandschutztechnik und neue, behindertenge-

rechte sanitäre Anlagen sollen eingebaut werden.

Insgesamt 13 Firmen werden am Umbau des Hauses beschäftigt sein. Wie Marion Kühnemund sagt, sind darunter auch regionale Firmen. So wird das Unternehmen MOS Bau aus Kirchhasel den Rohbau übernehmen. Die Dachdeckerarbeiten

führt die Firma Gruß aus Gumperda aus. Für den Einbau der Fenster und Türen hat die Firma Machts aus Maua den Zuschlag erhalten. Die Fäden hält das Architekturbüro Wagner & Günther aus Jena zusammen. Möglich wird die Modernisierung durch Fördermittel in Höhe von 500 000 Euro. Das Geld stammt aus dem Investitionsprogramm „Zukunft, Bildung und Betreuung“ (IZBB), das die Schule im Mai vom Thüringer Kultusministerium erhalten hatte.

In das Projekt integriert sind auch die Schüler. Sie halfen beim Möbeltransport und beim Füllen der Umzugskartons, die die Jenerer Möbel- und Güterspedition Rainer Coriand sponserte. Auch bei der Gestaltung der neuen Toiletten können sie ihre Ideen umsetzen und Fliesen gestalten.

Wenn die Schule im Oktober ihr zehnjähriges Bestehen feiert, sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Wer das Projekt unterstützen will, kann sich unter ☎ 036422/63503 melden.